

MARTIUS

Nadel, Erwähl. der Aspecten.

Monds, Vierzeil, und Staats-Prognostica.

1	Neu-Jahr	♂	♂ in ♄ zimlich kalt,
2	Macarius	♂	♂ ♄ frostig. wind
3	Genovefa	♂	● 5. Uhr, 56. mi. na.
4	Titus B.	♂	♂ in m trüb, unstät,

Alles Licht, den 3. Feiner um 5. Uhr, 56. Mi. Nachmittag. Nach kalt/frostigen Anfang des Neuen Jahrs, ziblet es annoch in ersten Tagen auf starke Kälte; will aber mittens etwas nachlassen, doch Nebel, und Schnee, kalten Wind verursachen; leztlich mit Wind, Nebeln, und unstätten Schein abziehen.  
EX Caelo FELIX sVAVI paX aMne reDIVIt.

Da Herodes gestorben war, Matth. 2.

Sonntag	5 E. Simeo	♂	♂ ♀ in ♄ neblicht
Montag	6 D. 3. Rdn.	♂	♂ □ ♄ feucht = kalt,
Dienstag	7 Valentin.	♂	♂ □ ♄ Taggl. 8. St.
Mittwoch	8 Severing	♂	* ♀ ♄ kalt, windig,
Doñerst.	9 Martian	♂	□ ♀ schnee-gewölk,
Freitag	10 Paul. Ein.	♂	♂ vacua, unst. ☼ sch.
Samstag	11 Hyginus	♂	♂ 10. Uhr, 30. mi. n.

Besticktes Jahr wird dieses sein Weil Fried / und Glück getroffen ein.

Vom zwölff-jährigen Jesu, Luc. 2.

Sonntag	12 Et. Erne.	♂	♂ ♄ gelindes wett.
Montag	13 Hilari	♂	♂ ♄ ♄ kalt, schneeig
Dienstag	14 Felix Pr.	♂	♂ ♄ ♄ cont. frostig,
Mittwoch	15 Maurus	♂	♂ ♄ ♄ schnee,
Doñerst.	16 Marcell	♂	♂ ♄ * ♄ ☼ schin,
Freitag	17 Ant. Eins.	♂	Unsichtb. ☉ Finst.
Samstag	18 Prisca J.	♂	● 8. Uhr, 40. mi. n.

8tes Viertel, den 11. Dis to, um 10. Uhr, 30. Min. Nachts. Verufft sich auf windigen Anfang; will aber nachlassen in mittren Tagen, und endet mit kalten Wind, und Sonnenschein.  
Inde senilis hyems tremulo venit horrida passu. Ovid.

Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.

Sonntag	19 Et. Nab. J. E.	♂	♂ in ♄ 8. U. 21. na.
Montag	20 Nab. Seb.	♂	♂ □ ♄ Hornungs.)
Dienstag	21 Agnes J.	♂	♂ ♄ ♄ in m schneeig
Mittwoch	22 Vincentig	♂	♂ ♄ ♄ temp. ☼ f.
Doñerst.	23 Verm. M.	♂	□ ♀ ♄ nebli. kalt,
Freitag	24 Timothä	♂	♂ ♄ * ♄ ☼ blicker,
Samstag	25 Pau. Bet.	♂	♂ 1. Uhr, 18. mi. na.

9uer Hornungschein, den 18. hujus, um 8. Uhr, 40. Mi. Nachts. mit unsichtb. Sonnen-Finsternuß. Setzet sich kalt mit eingemengt n Sonnen schin.  
Lalitia juvenem, frons decet tristis senem. Seneca.

Jesus heylet einen Aussätzigen, Matth. 8.

Sonntag	26 Et. Polye.	♂	♂ ♄ ♄ nebl. schneeig
Montag	27 Jo. Chryf.	♂	♂ ♄ ♄ con. mit Kälte
Dienstag	28 Carol. M.	♂	♂ ♄ Taggl. 9. St.
Mittwoch	29 Frac. Sal.	♂	♂ ♄ ♄ ☼ blicker,
Doñerst.	30 Udelgund.	♂	♂ ♄ ♄ wind, schneeig,
Freitag	31 Petr. Nol.	♂	♂ ♄ ♄ trüb, kalt.

Der alte Greiß schauet erubbafft Bewachtet seiner Völder Kraft.

10stes Viertel, den 25 dies um 1. U. 18. Mi. Nachm. Bedrohet Anfangs mit kalten Wind, und schneeichten Wetter über die Helfste; darauf mit frostiger Witterung beschließe will  
Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci. Horat.  
Der Greiß gibt süße Wort im Land  
Sam Nugeu seiner Martis - Hand

217 ist das Paket 3 passauerisch beson requisit  
Stück in Vienna both Wirtfler angriff  
angestrichen beson der gegitt wand

211 Janer bey Cocht.

212 bey d'Wirtfler Wirtfler.

213 bey Patrician.

214 bey fust die d'ingling  
sine vino.

215 bey tracton.

216 bey Trauson

424196

P. J. ...

5

Decorative border on the right edge of the page.

# CONTINUATION

Des  
Alt- und Neuen Oesterreichs.

Oder  
Kurz gefasster

## Historischer Auszug

Von dem

## Allerdurchleuchtigsten

Erz-Haus

Von

## Sabspurg.

**I**n Ze Lebens-Geschichte Kayser Friderici des VI. bringet uns endlich auf jene betrübten Zufälle, welche unter allen Wiedewärtigkeiten, die dieser Friedliebende Herz, Zeit seiner langwierigen Regierung erlitten, billig für die Schmerzlichsten zu halten sind; Indem derselbe dadurch, seine Erbländer mit dem Rücken anzusehen, gezwungen worden. Diesen Unfall veranlassete der Krieg mit dem Ungarischen Könige Matthia Corvino, welcher Krieg im Jahr 1477. in volle Flammen ausbrach. Die Haupt-Ursache war ein alter Haß, welchen der König wieder Fridericum hegete, theils weil ihm die Kayserliche Prinzessin zur Gemahlin versaget worden; theils, weil sich der Kayser dem Pohlnischen Prinzen Uladislao, zu Erhaltung der Böhmischen Krone geneigter als Matthia erwiesen. Der Vorwand aber ward daher

B.  
Zu an  
Kirchen-  
Wila.  
Sowohl inn  
Stadt, das ganze Jahr  
denen Andächtigen Christen  
sen Seelen-Ruhe/angem.  
seind.

Im Jenner.

**D**en 1. Hohes Fest in allen Kirchen, sonderlich im Profess-Haus, und beyn PP. Dominic.  
Den 2. und alle Donnerstag des ganzen Jahrs, ist bey St. Stephan, Schotten, und St. Michael, Sorporis - Cariki - Amt und Procession.  
Den 3. Heut und alle erste Monats Freytag bey St. Ursula Vor: u. Nachmit. Herz-Jesu-Andacht.  
Den 5. Heut und alle erste Monats: Sontag im Profess-Haus General-Com. Fest Mar. Bets-lehem beyn PP. Trinitariern.  
Den 6. Bruderschaft-Fest im Profess-Haus, u. bey den PP. Minoriten. Patrocin. in der Königl. Zeug-Haus-Capell.  
(Ende der kalten Manth.)  
Den 7. werden bey St. Stephan die Reliq. des H. Valentini: und Den 8. des H. Severini ausgefetzt.  
Den 13. Jahrs-Tag für Herzogen Henrico, bey den Schotten.  
Den 19. Nahmen JESU Fest in allen Kirchen, vollkom. Ablas.  
Den 20. sonderl. Fest beyn Schotte und PP. August. auf der Landstr.  
Den 21. In der Himmelports Kirchen Patrocinium.  
Den 23. Fest bey den 7. Büchern, St. Anna, und St. Lorenz.  
Den 25. Fest bey St. Michael, und St. Barbara im Convik.  
Den 26. in beeden Carmeliter Kirchen, wegen Verm. Maria.  
Den 28. Fest beyn Ursulinertinen.  
Den 29. Bey den Salesianertinen. PP. Paulatarn. Item bey St. Peter Savoyis. Nations-Fest.

**MAR.** 2.

**Natdel. Erwähl. der Aspecten.**

**Monds-Quartern, und Staats-Prognostica.**

Ignat. M.  $\Delta \cup \Delta \text{h}$  frost. wind

von Arbeitern im Weinberg, Mar. 20.

<b>Ag</b>	2	<b>E. Sept. M. Ficht.</b>	$\odot$	1. Uhr, 28. mi. na.
<b>Montag</b>	3	<b>Blasig B.</b>	$\delta \odot \text{X}$	in $\infty$ kalte &
<b>Dienstag</b>	4	<b>Beronica</b>	$\square \square \delta$	cont. trüb
<b>Mittwoch</b>	5	<b>Agatha J.</b>	$\Delta \text{♀}$	<b>Fagel. 9. St.</b>
<b>Donnerst.</b>	6	<b>Dorothea</b>	$\square \square \text{h} \text{♀}$	$\odot$ blicker,
<b>Freitag</b>	7	<b>Romuald.</b>	$\square \text{♀}$	$\Delta \text{X}$ trüb, kalt
<b>Samstag</b>	8	<b>Jo. de Ma.</b>	$\text{X} \text{♀}$	schnee- gewölck,

von Saamen und vielerley Acker, L. 8.

<b>Sonntag</b>	9	<b>E. Sexage.</b>	$\text{X}$	Apollonia J.] schnee.
<b>Montag</b>	10	<b>Scholasti.</b>	$\text{C}$	1. Uhr, 32. mi. na.
<b>Dienstag</b>	11	<b>Euprosina</b>	$\delta \delta \text{X}$	ungestüm
<b>Mittwoch</b>	12	<b>Eulalia J.</b>	$\square \square \delta$	cont. wind
<b>Donnerst.</b>	13	<b>Benignus</b>	$\delta \text{X} \text{X}$	in $\text{X}$ schneelig
<b>Freitag</b>	14	<b>Valentin</b>	$\text{X} \text{♀}$	$\odot$ schein,
<b>Samstag</b>	15	<b>Erp. S. An.</b>	$\delta \text{♀}$	$\text{C} \Omega$ nebltcht,

von dem Blinden bey Jericho, L. 18.

<b>Sonntag</b>	16	<b>E. Quing.</b>	$\text{X}$	$\text{♀}$ in $\infty$ Merckensch.)
<b>Montag</b>	17	<b>Constant.</b>	$\odot$	6. Uhr, 47. mi. v.
<b>Dienstag</b>	18	<b>Faschnacht</b>	$\odot$	in $\infty$ 11. U. 20. v.
<b>Mittwoch</b>	19	<b>Aschermi.</b>	$\Delta \text{h}$	$\text{X}$ heiter wett.
<b>Donnerst.</b>	20	<b>Euleuthe.</b>	$\text{X} \text{♀}$	$\text{X}$ Sonnisch.
<b>Freitag</b>	21	<b>Eleonora</b>	$\text{X} \text{♀}$	$\text{X}$ continui.
<b>Samstag</b>	22	<b>P. Stu.</b>	$\square \text{♀}$	nebltcht, schnee,

Jesus wird vom Teufel vers. Matt. 4.

<b>Sonntag</b>	23	<b>E. Invoc.</b>	$\delta \odot \text{X}$	in $\text{X}$ kalte &
<b>Montag</b>	24	<b>Matthi. A.</b>	$\text{X}$	4. Uhr, 2. mi. fr.
<b>Dienstag</b>	25	<b>Wallburg</b>	$\Delta \text{♀}$	<b>Fagel. 10. St.</b>
<b>Mittwoch</b>	26	<b>Quate.</b>	$\square \text{♀}$	$\text{X}$ kalter wind,
<b>Donnerst.</b>	27	<b>Leander B.</b>	$\text{X} \text{♀}$	$\Delta \text{X}$ schein,
<b>Freitag</b>	28	<b>Roma.</b>	$\text{h}$	Retrog. continui.

**Erster Mond**, den 2. Febr. um 1. U. 28. Mi. Nachm. Ist Anfangs bis Ende kalt, frostig, zum Schnee und Wind geneigt, darzwischen mancher unklärer Sch. zu erwarten wäre. *Suspensa ne sint, longa colloquia arputa. Seneca.*

*Neh mit zu viel man glaubt dir nicht Dein Mantel nach den Wind sich Leicht.*

**Zweytes Viertel**, den 10. Dis. to, um 1. Uhr, 32. Min. Nachmittag. Der Anfang ist ungestüm und unbeständig; das Mittel kalt, windig und schneereich, das Ende mit Sonnenschein, Nebeln und Schnees Gewölck untermischet.

*Plus feire satius est, quam loqui. Plautus.*  
*Still! still! der Schindel sind am Dach Reist man schweig still! sonst schreuest [ich]*

**Drittes Viertel**, den 17. hujus, um 6 Uhr, 47. Min. Vormittag. Wacher kalte feuchten und windigen Anfang; mittens gibts temperirte Witterung mit Sonnenschein zu muth. massig; endet mit kaltem Wetter.

*Servat sudii federa quisque sui. Ovid.*  
*Am Schach Brett speist man schund sehr / Doch haben viel darvon kein Ehr.*

**Viertes Viertel**, den 24. dies. ses, um 4. Uhr, 2. Min. Frühe. Zihlet Anfangs bis über die Helffte auf gelinde Kälte, und temperirten Sonnenschein; darauf Nebel, Schnee, endlich wiederumen mäßiges Wetter nachfolgen will.

*- Calitur pro Jove forma Jovis. Ovid.*  
*Die Ehr sucht auf dem Opfer. Thron Hast noch kein Scepter, hast kein Erd*

71 febr. by Baffian.  
73 by Baron Solbin.  
76 by Adler.  
79 by Ost.  
80 by Carl aurosping.

811 by Seilow.  
816 by Ost.  
818 by Trautson.  
823 by Engl.  
826 by Adler.

424196

*[Faint handwritten text]*

*[Faint handwritten text]*

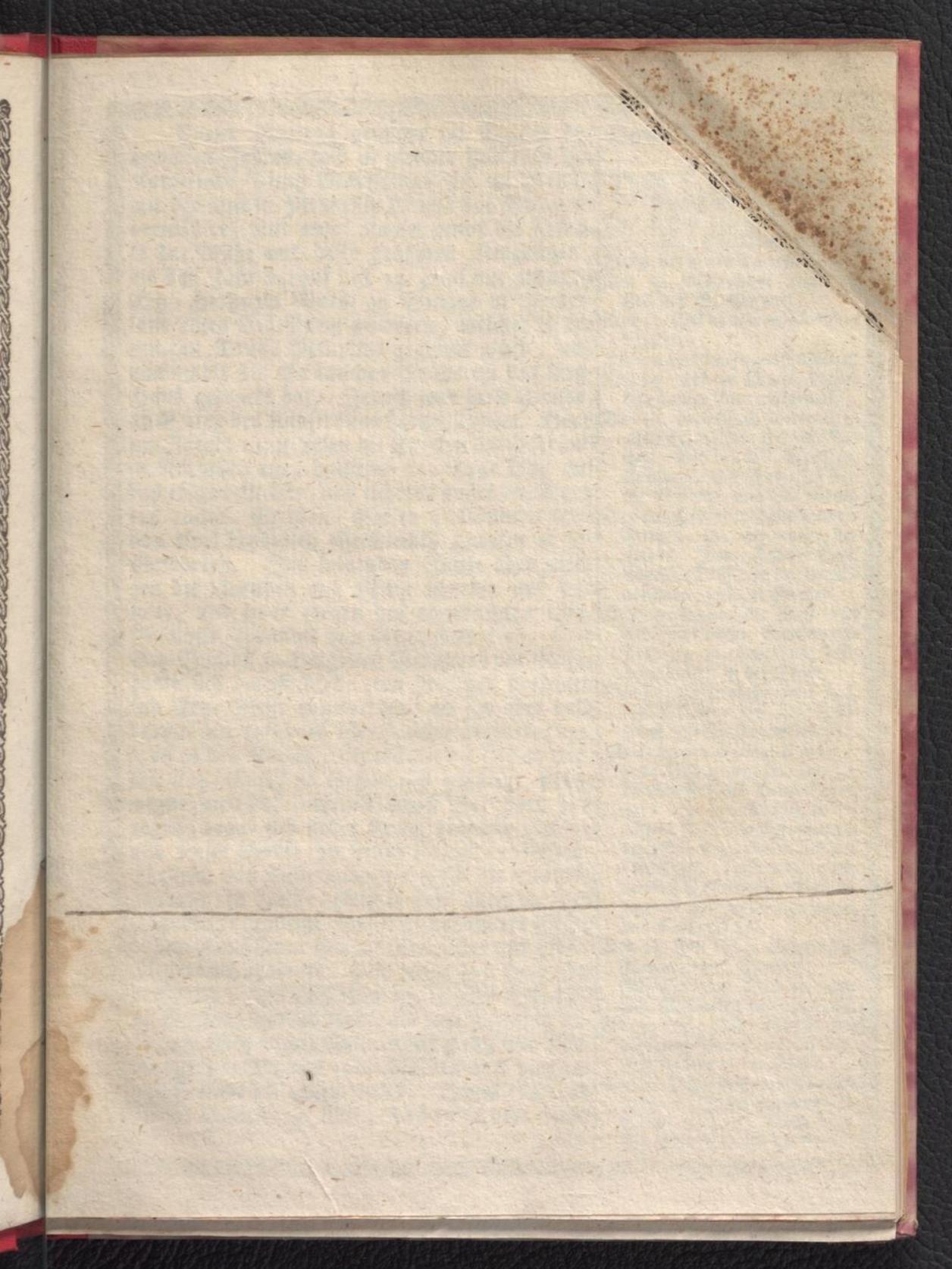
*[Faint handwritten mark]*

genommen, weil der Kayser den Erz-Bischoff  
 Johann von Gran beschützte, welcher, als ein  
 geborner Deutscher, durch die Verläumdung  
 einiger mißgünstigen Ungarn, in die Königli-  
 che Ungnade gefallen, und nacher Wienn ge-  
 flohen war. Der Kayser wolte sich wieder die-  
 ses aufziehende Ungewitter in Sicherheit setzen,  
 und suchte bey den Deutschen Reichs-Ständen  
 Hülffe, die ihm zwar versprochen, aber sehr  
 lang- und sparsam gesendet wurde; daher kon-  
 te er weiter nichts thun, als daß er mit dem  
 Wenigen, in der Eil zusammen gerafften Vol-  
 ke, die besten Städte und Plätze besetzte. In-  
 dessen brach Matthias zu Anfange des Julii mit  
 10000. Mann zu Fuß, und vieler Reutherey  
 in Oestereich ein, eroberte Trautmansdorff  
 und Petersdorff, und brachte hierdurch die gan-  
 ze Gegend zwischen Wienn, und Neustadt in  
 solchen Schröcken, daß sich den 17. Julii in ei-  
 nem Tage 14. Dertber ergaben. Der Zug gieng  
 hierauf gerade nacher Wienn; weil aber der Kö-  
 nig davor keine Zeit verliehren wolte, ruckte er  
 nach Klosterneuburg, welches den 18. Julii um  
 Witternacht mit Sturm übergieng. Sodann  
 ward Eulln nach 7. Tagen, und Korneuburg  
 nach einer 10. tägigen Belagerung erobert;  
 Allwo der König verblieb, seine Vor-Truppen  
 aber nacher Crems und Stein schickte, und  
 zugleich den Wiennern alle Zufuhre abschnitte.  
 Der Kayser, der sich zu Ring befand, wußte der  
 tringenden Noth seiner Unterthanen anders nicht  
 zu rathen, als daß er dem Könige Friedens-  
 Vorschläge thun ließ, welche auch, durch die  
 Vermittelung der Königin Beatrix des Matthia  
 Gemahlin, endlich beliebt, und von 300000.  
 Gulden, welche der König Anfangs verlange-  
 te, 100000. Gulden bestimmt wurden, welche  
 der Kayser noch im selbigen Jahre bezahlen sol-  
 te. Unterdessen ward ein zwey jähriger Waf-  
 sen-Stillstand geschlossen. Worauf dieser die  
 meisten eroberten Plätze dem Kayser wieder ein-  
 raumte, und mit seinem Heer nacher Ungarn  
 zurük kehrte.

Beson

Den 2. ist in  
 derlich bey  
 gusterin in der  
 hen Wehung.  
 Den 3. werden die Reliq. v.  
 Blasii bey St. Michael, und  
 poldstadts Pfarr-Kirch zu  
 ehren, und zu küssen ausgef. e.  
 Den 6. Patrocin. bey St. Dorothe.  
 Den 8. Fest beyn PP. Trinitar.  
 Den 9. Bey denen PP. Augusti-  
 nern in der Stadt: bey St. Lo-  
 rens, und in der Trautshuis.  
 Capellen, seynd die Reliquien  
 der Heil. Apollonice zu küssen.  
 Mehr, bey St. Peter Cärnth-  
 nerisches Nations-Fest.  
 Den 10. Fest beyn PP. Benedicti-  
 nern, in und vor der Stadt.  
 Den 11. beyn PP. Serviten Fest  
 ihrer 7. Väter und Ordens-  
 Stifter, mit vollkom. Ablass.  
 Den 12. wird bey Hof das Fest  
 der Heil. Eulalia begangen.  
 Den 15. Erhebungs-Fest des Heil.  
 Antonii von Padua, in allen Dr-  
 dens-Kirchen St. Francisci.  
 Den 16, 17, und 18. ist 40stün-  
 diges Gebett im Profess-Haus  
 und beyn PP. Carmelit. auf der  
 Laimgruben, mit vollk. Ablass.  
 Den 19. Aschen-Weyh in allen  
 Kirchen, besonders bey Hof,  
 allwo die ganze Fasten, Mitt-  
 woch und Freytag ein Misere-  
 ro und Wälsche: Mittwoch und  
 Freytag Vormittag aber eine  
 Teutsche Predig gehalten wird.  
 Den 20. Heut, und alle Don-  
 nerstag in der Fasten bey Hof  
 Oratorium u. Wälsche Predig.  
 Den 22. Fest bey St. Stephan.  
 Item, Fest in allen Kirchen St.  
 Francisc. wegen Marg v. Cord.  
 Den 24. bey Hof, u. in alle Kirchē  
 Den 25 bey St. Stephan feyer-  
 liche Jahrs-Begängnuß der  
 Erhebung des Wienerischen  
 Bisthums zur Erz-Bischöf-  
 lichen Würde, Anno 1723.





424196

*[Faint handwritten text]*

*[Decorative border on the right edge of the page]*

Dieser Vertrag geschah im August des  
 bemelten Jahres, fast zu gleicher Zeit, als der  
 Kayserliche Prinz Maximilian sich zu Brüssel  
 mit der reichen Prinzessin Maria von Burgund  
 vermählte; Und unser Kayser genoss die Früch-  
 te der Ruhe mit desto grösseren Vergnügen,  
 als das Jahr darauf den 23. Junii nur gedachte  
 Erz-Herzogin Maria zu Brugge in Nieder-  
 land einen Erb-Prinz geboren, welcher in der  
 heiligen Tauffe Philippus genannt ward, und  
 nachmahls die Spanischen Reiche an das Erz-  
 Haus gebracht hat. Jedoch war diese Freude,  
 an Seiten des Kayfers von kurzer Dauer. Denn  
 um Jacobi 1478. fielen die Türcken durch Friaul  
 in Kärnthben ein, hauseten 21. Tage lang auf  
 das erschrocklichste, und führten ausser den Raub  
 bey 10000. Christen-Seelen, worunter viele  
 von Adel beyderley Geschlechts gewesen in die  
 Schlaverey. Im folgenden Jahre aber gien-  
 gen die Unruhen mit König Matthia auf das  
 neue, und zwar wegen des obgedachten Erz-  
 Bischoffs Johannis von Gran wieder an. Der  
 Erz-Bischoff zu Salzburg Bernhard von Rohr,  
 hatte sich verpflichtet, zum Vorthheil desselben  
 sein Erz-Stift abzutretten; als ihn aber bald  
 darauf sein gethanes Versprechen gereurte; ver-  
 droß es den Kayser, dergestalten, daß er alle,  
 den Erz-Stift in Oesterreich gehörige Plätze  
 wegnehmen ließ. Erz-Bischoff Bernhard hin-  
 gegen, begab sich unter König Matthia Schutz,  
 und dieser schickte ihn seinen Kriegs-Obristen,  
 Thabesch von Tschernahora, sonst der Traubis  
 genannt, zu Hülffe, welcher nicht allein die, den  
 Erz-Stift gehörige, sondern auch andere Städ-  
 te und Schlöffer in Steyer, Kärnthben und Ober-  
 Oesterreich eroberte. Also ward das Land übel  
 verbeeret, und geschahen beyderseits viele klei-  
 ne Treffen, da bald diese, bald jene Parthey un-  
 terlag. Bey solcher Gelegenheit gieng eine Kay-  
 serliche Parthey von 500. Pferden nach Ungarn  
 und streifte bis gegen Raab. Dieses empfand  
 König Matthias so übel, daß er in dem Jahr

1480

Beson-

- Den 2. Tions-Fest d.  
 Den 3. Fest bey E.  
 Den 7. beyn PP. Dom.  
 Den 8. bey denen Barmher.  
 Den 9. Währisches Nati-  
 Fest bey St. Michael.  
 Den 11. Fest in beeden Clarissers  
 Clöstern.  
 Den 12. Fest bey denen Schotten.  
 Den 14. wird im Königl. Closter  
 das heilige Blut ausgefest.  
 Den 19. Hohes Fest, sonderlich in  
 allen Carmeliter-Ordens-Kir-  
 chen. Bey den PP. Piaristen.  
 Titular-Bruderschaft-Fest bey  
 St. Dorothe, und St. Koreng.  
 Den 21. In beeden Benedictiners  
 Kirchen, in; und ausser der  
 Stadt. Item, Fest der Seel.  
 Angela, Stifterin der Ursulis-  
 nerinnen, in ihrer Kirchen.  
 Den 22. fangen die fünf-erste  
 Freuden-reiche Geheimnuß-  
 Predigen an, bey denen PP.  
 Augustinern in der Stadt.  
 Den 23. im Profess-Haus 3. J.  
 das Titular-Fest der Todts-  
 Angst Ehrifti-Bruderschaft.  
 (Anfang der Westl. Reihe.)  
 Den 25. Fest in allen Kirchen. St.  
 Titular-Fest bey denen Schot-  
 ten: beyn PP. August. in der  
 Stadt. St. General-Comunion  
 beyn PP. Augustinern auf der  
 Landstrass. Patrocinium bey  
 denen PP. Serviten. Congre-  
 gations-Fest im Profess-Haus,  
 und Collegio 3. J.  
 Den 28. Fest der 7. Schmerzen  
 Maria, beyn Schotten, und  
 PP. Serviten. Procession von  
 PP. Minoriten nach Hernald.  
 Den 29. die 5. Schmerzhafte Ge-  
 heimnuß-Predigen beyn PP.  
 Augustinern in der Stadt  
 Den 30. Palm-Beyhung in allen  
 Kirchen. Item 40. stündiges  
 Gebett, bey Tag u. Nacht, beyn  
 PP. Capucinern in der Stadt.



7 10 April it 3 Lotray & fönbrunn  
und in die Burgg.

7 5 April by Balthari  
7 6 April " " sine vino  
7 7 April " " sine vino  
7 8 April " " sine vino  
7 9 April " " sine vino  
7 10 April " " sine vino  
7 11 April " " sine vino  
7 12 April " " sine vino  
7 13 April " " sine vino  
7 14 April " " sine vino  
7 15 April " " sine vino  
7 16 April " " sine vino  
7 17 April " " sine vino  
7 18 April " " sine vino  
7 19 April " " sine vino  
7 20 April " " sine vino  
7 21 April " " sine vino  
7 22 April " " sine vino  
7 23 April " " sine vino  
7 24 April " " sine vino  
7 25 April " " sine vino  
7 26 April " " sine vino  
7 27 April " " sine vino  
7 28 April " " sine vino  
7 29 April " " sine vino  
7 30 April " " sine vino  
7 31 April " " sine vino

424196

*P. [unclear]*

1480. mit seinen Heer in Steyermarc einfiel, und Marienburg belagerte. Der Cardinal und Päbstliche Legat Prosper Asculanus, vermittelte zwar einen abermahligen Waffen-Stillstand, und brachte es dahin, daß der König nacher Ofen zuruck fehrete; weil aber der Kayser die in den Vergleich zu Korneuburg bedungenen 10000. Gulden, aus tringender Noth noch nicht bezahlen können, schickte Matthias bald darauf Graf Stephan von Zips und den Zeckel Jacob wieder nach Steyermarc, von welchen Pettau und Raabensburg nebst anderen Oerthern erobert wurden. Um Johannis ruckten 6000. Ungarn vor die Stadt Fürstenfeld, worinnen 300. Schützen lagen die die Städte Augspurg, Ulm, und Nördlingen dem Kayser zu Hülfe geschicket hatten. Diese Besatzung hielt sich tapfer, und schlug den Ungarn sieben Stürme ab. Endlich gelang es den Hungarn durch Verrätherey, daß die Stadt an zwey Orten in Brand gesteckt ward. Als nun die Burger, dem Feuer zu entlauffen, die Thore öffneten, drungen die Ungarn in die Stadt und eroberten dieselbe, die Besatzung aber, welche in das Schloß entwichen, mußte sich aus Mangel des Proviants ergeben. Bald darauf giengen 2000. Mann in der Stille nacher Grätz, in der Absicht, das veste Schloß daselbst zu überumpeln. Die Kayserliche Princeßin Kunegund, hatte sich eben von Wienn aus, allwo sich die Pest spühren ließ, dahin geflüchtet. Diese wolten zwey Verräther, den Greflin und den Himmelstrennd genannt, den Ungarn in die Hände spielen, und zugleich das Schloß, bey nächtlicher Weile, durch Entdeckung eines Orts, allwo daselbe am leichtesten zu ersteigen war, einhändigen. Doch ward der Anschlag noch zu rechter Zeit, durch den Schloß-Hauptmann Ulrich von Graben, entdeckt, und die Verräther nacher Wienn geschicket, allwo sie ihren verdienten Lohn empfangen und geviertheilet worden.

Indessen brachte der Kayser bey Neustadt 4000. Mann zu Fuß und 1500. Reiter zusam-

B

Besh.

- Den 2. Fest d. S. Petri und Pauli, mit 1000. Mann.  
 Den 3. Titular-Bruderschaft d. S. Stephan, Michael, u. d. S. Elisabeth.  
 Den 4. Pastors-Predig bey d. S. Stephan, und P. Augustin.  
 Den 5. die letzte 5. Scheinmutter-Predigen bey P. Augustinern in der Sadt. Item, Aufsehung fast in allen Kirchen.  
 Den 6. Hohes Fest in alle Kirchen. General-Abolution bey P. Augustinern auf der Landstrass.  
 Den 13. Kirchweyh in der Metropolitan-Kirch bey St. Steph.  
 Den 20. Kirchweyh bey denen P. Dominicanern. Item, Titular-Fest des guten Hirten-Bruderschaft bey P. Franciscanern mit dem 40-stündigen Gebett, und vollk. Ablass.  
 Den 24. Fest bey St. Stephan, mit Aufsehung der Reliquien des H. Georgii. Item, Fest in der Todten-Capell bey P. Augustinern. Wie auch Patrocini in Freysinger-Hof. Mehr Fest im Teutschen Haus: bey St. Lorenz, und bey 14. Nothhelfern im Lichtenthal. Item Procession von P. Trinitariern nach Mariasbrunn.  
 Den 25. Procession von St. Stephan und Burger-Spital nach St. Marz.  
 Den 27. Patrocina. des H. Joseph, in allen Carmeliter-Kirchen: u. Kirchweyh im Burger-Spital. Procession von P. Franciscanern nach M. Langendorff. Item, Fest des H. Peregrini E. bey denen P. Serviten, mit vollkommenen Ablass.  
 Den 29. Fest bey denen P. Dominicanern, mit Zweig- und Creuzel-Weyhung für das Ungewitter, und Fieber.  
 Den 30. eben allda, Fest der h. Catharina von Siena.



Blank page with a decorative border on the left edge.



424196

*[Faint handwritten text, possibly a name or date]*

men, sein Gesandter, Hugo von Werdenberg vermochte auch, auf dem Reichstage zu Nürnberg, die Stände dahin, daß sie 15000. Mann Hülfsvölcker verwilligten. Von denselben langten aber nur einige Sächsische, Brandenburgische und Nürnbergische Troupen bey dem Kayser an, weil die meisten Reichsfürsten, durch König Matthia Vorstellung, dahin gebracht wurden, daß sie diese Streitigkeiten als eine Sache, welche Deutschland nichts angienge, betrachteten, und sich wieder Matthiam nicht einlassen wolten. Als auch, zu Anfang des 1481sten Jahres noch mehrere Sächsische Völcker, nebst der Pfälzischen Hülfe unter der Anführung Sittichs von Zabiz und Gögens von Adelsheim ankamen; wolten doch solche wieder die Ungarn nicht fechten, unter dem Vorwand, daß sie dem Kayser wider die Türcken zu Hülfe geschicket worden.

Wazla Wulzko, ein Böhmischer Officier hatte dem Kayser zu Dienst, 2000. Mann geworben, und solche an die Donau geführet; weil aber der Kayser etwas verzog, dieselben in seinen Sold zu nehmen, erklärte sich dieser trotzig Kriegsmann für einen Feind desselben, lagerte sich zwey Meilen oberhalb Stockerau an die Donau, und schlug daselbst einen Tabor auf, mit welchen Nahmen man damals die Räuber-Läger zu benennen pflegte. Es kamen auch zweyen von Weisbriach, die wegen rückständigen Soldes, des Kayfers Feinde geworden, mit 3000. Mann bey Rusdorf an die Donau; welche solcher massen auf beyden Seiten gesperrt ward. Aber ein anderer Haufen, den der von Grabenegg, auch ein Feind des Kayfers, führete, stieß bey Trautmannsdorf auf die Kayserlichen, ward von denselben in die Flucht geschlagen, der von Grabenegg erschossen, und also der Kayser von einem Feinde erlediget. Wulzko und die Weisbriacher ließen sich nachmals behandeln, daß sie die Feindseligkeiten einstellten, und den Strohm wieder öffneten; doch haben die Schiff-Fahrende das Geleite von ihnen erkauffen müssen, dahero zu Wienn alles sehr theuer zu werden begonnte.

Beß

- Den 1. und Kir.  
Hof. St. Pro.  
Carmelitern auf  
ben nach Maria: Lan.  
Den 3. Stern; Creuz; d  
Profess. Haus Soc. J.  
Den 4. Fest in allen Kirchen  
Augustini. St. Ober; Enssches  
Nations; Fest bey St. Peter.  
Mehr, Fest zu St. Florian:  
Und eine Process. aus der Me-  
tropolitan-Kirch nach Hernals.  
St. Kirchweyh bey St. Doro-  
thea, und im Collegio Soc. J.  
Auch Procession von PP. Ser-  
viten nach Maria: Loreto.  
Den 5. Fest bey PP. Dominic.  
Mehr, Jahrs; Tag Weyl. Ihro  
Kays. Majest. Leopoldi, &c. bey  
Hof, und PP. Capucinern.  
Den 6. Fest der Theologif. Facul-  
tät bey St. Stephan.  
Den 8. Fest bey St. Michael.  
Den 11. Procession von PP.  
Franciscanern mit ihrem Gna-  
den; Bild nach St. Stephā, und  
40; stündiges Gebett allort.  
(3. Tägige Bett; Ferten.)  
Den 12. Procession von St. Ste-  
phan nach St. Lorenz.  
Den 13. nach St. Jacob; und  
Den 14. zu denen Schotten.  
Den 15. Hohes Fest in alle Kirchē.  
Item, die Himmelfahrt Christi  
um 12. Uhr bey St. Stephan.  
(Ende der Westl. Bett; Ferten.)  
Den 16. Großes Fest bey St.  
Stephan, und PP. August.  
in der Stadt. St. Anfang der  
Neun; tägigen Andacht zum  
H. Geist, im Königl. Kloster.  
Den 18. Kirchweyh bey denen  
PP. Minoriten.  
Den 25. Universitäts; Fest bey  
St. Stephan, und 8; tägige  
H. Firmung. General-Com.  
beyn PP. Aug. auf der Landstr.  
Den 27. Fest Ivonis bey St. Ste-  
phan, und Juristen; Schul.

MUS. L.

Nacht. Erwähl. der Aspecten.

Monde, Vierzejn, und Staats Prognostica.

gegeben aller Gewalt, Mat. 28.

1	Et. h. Dreyf.	☉ 1. Uhr, 10. mi. v.
2	Crasmus	♁ ☿ ☐ 4 gewölk,
3	Clotildis	☿ ☐ ☿ Taggl. 15. St.
4	Quirinus	♁ ☿ ☿ unst. ☼ sch.
5	Fronleich.	♁ ☿ ☐ ♀ continui.
6	Norberts	☿ ☐ ♀ unluft. ☼ bli.
7	Robertus	♁ ☿ * ☿ con. wind

Der Mond, den 1. Junii, um 1. Uhr, 10. Mi. Vormit. Ist Anfangs windig, auch dem Donner unterworfen, will mit warmen Schein sich enden.

*Capta tene, quaso, nec in a quore aefere nawem. Ovid.*

Der Anfang ist / O Engel! ant / halt an / sieh fest / hab guten Mut!

Von dem grossen Abendmahl, Luc. 14.

8	Medardus	☾ 10. Uhr, 59. mi. v.
9	Primus	☿ ☐ ☿ strich: regen,
10	Onuphris	☿ ☿ ☿ doñer: wolk.
11	Barnab.	♁ ☉ ♀ in ☐ regen,
12	Basilides	☿ ☿ ♀ * ☿ unstät,
13	Herr Jes. Fest	Ant. v. Pad.] contin.
14	Elisäus P.	♁ ♀ regen: gewölk,

Rehtes Viertel, den 8. Dito, um 10. Uhr, 59. M. Vormit. Erscheinet Anfangs mit warmen Sonnen: Schein; dar: auf bedrohet es bis Ende mit Blitz und Donner & Wetter.

*Ego dives tibi, pauper amicis. Juv.*

In deinen Sack must füllen ein / Und gegen Fremden arm sein.

Von dem verlobnen Schaaf, L. 15.

15	Bitus	☾ 0. Uhr, 15. mi. v.
16	Benno B.	♁ ☿ ☿ Heuscheln,
17	Aldolphus	♁ ☿ ☐ 4 fein wett.
18	Marcelli.	☿ ☐ ♀ unst. ☼ schei.
19	Jul. Falc.	☿ ☐ ☉ 4 X gewölk
20	Silberius	Ed. Tag, Som. Anf.)
21	Alloys. Gb.	☉ in ☐ II. U. 13. v.

Euer Heuscheln, den 15. hujus, um 0. Uhr, 15. Mi. Vorm. Anfangs auf stürmisch Gewölk; das Ende mit Schein.

*Multa, que natura impedita sunt, consilia perficiuntur. Liv.*

Das Kräfte und Natur verweint / Durch guten Rath jetzt möglich scheint.

Vom grossen Fischzug Petri, Luc. 5.

22	Herr Ma.	☾ 11. Uhr, 59. mi. n.
23	Ediltr.	☿ ☿ ☿ regen: wet.
24	Joh. Tau.	☿ ☿ ☿ feucht. wind,
25	Prosper	☿ in ☐ unsta. ☼ sch.
26	Jo. u. Pa.	☿ ☿ ☿ gefäbrl. Ungew.
27	Radislaus	☿ ☿ ☿ feine Luft
28	Trend	♁ ☿ Taggl. 16. St.

Rehtes Viertel, den 22. dieses, um 11. Uhr, 59. Min. Nachts. Dessen Anfang ist dem Donner und Schlag: Regen unterworfen; letztere Tage warm.

*Sepe exitum, quem dare virtus debet, casus dat. Thucydides.*

Ein unverdienter Blickes: Streich / Nach sechund einen Löwen reich.

Von der Phariseer Gerechtigkeit, Mt. 5.

29	Pet. Pauli	Unsihtbar. (Finst.)
30	Paul. Ge.	☾ 10. Uhr, 6. mi. v.

Alles Liecht, den 30. Dito, um 10. Uhr, 6. Min. Vormit. mit unsichtb. Monde; Finsternus u mäßiger Wärme.

*Opus sunt opes, & sine bis nihil fit, quod est opus. Demolthenes.*

Wo Silber und wo Gold nicht ist / Da hilft kein Müß / kein Wig / noch Liff.

27 jūnij labo pūrgint.

28 jūnij adrogolasson.

29 jūnij die rege kberog angelegt

Itan eodem diegen wagen der fess-mall z. f. f. f.

24

25

26

14 by Tinti.

21 by O. H.

22 by antler.

26 by giulaff.

30 by Colvrad.

424196

1901

1901  
1902  
1903  
1904  
1905  
1906  
1907  
1908  
1909  
1910  
1911  
1912  
1913  
1914  
1915  
1916  
1917  
1918  
1919  
1920  
1921  
1922  
1923  
1924  
1925  
1926  
1927  
1928  
1929  
1930  
1931  
1932  
1933  
1934  
1935  
1936  
1937  
1938  
1939  
1940  
1941  
1942  
1943  
1944  
1945  
1946  
1947  
1948  
1949  
1950  
1951  
1952  
1953  
1954  
1955  
1956  
1957  
1958  
1959  
1960  
1961  
1962  
1963  
1964  
1965  
1966  
1967  
1968  
1969  
1970  
1971  
1972  
1973  
1974  
1975  
1976  
1977  
1978  
1979  
1980  
1981  
1982  
1983  
1984  
1985  
1986  
1987  
1988  
1989  
1990  
1991  
1992  
1993  
1994  
1995  
1996  
1997  
1998  
1999  
2000

Endlich schlug sich die Königin Beatrix nochmals in das Mittel, und brachte einen Vergleich zuwege, Krafft dessen der Kayser, die noch rückständige Summa von 50000. fl. auf eine gewisse Zeit an König zu bezahlen versprechen mußte. Weil aber der mehrgedachte Erz-Bischof von Gran, welcher indessen zu dem Erz-Bischof Salzburg gelanget, von diesem Vergleich ausgeschlossen ward, und der König, die von dem Erz-Stift innenhabenden Oerter nicht abtreten wolte; so zerschlugen sich die Tractaten wieder, und die Feindseligkeiten giengen noch in demselben Jahre weit ärger an als zuvor. Die Kayserlichen wolten unter Anführung Georgens von Pottendorf, das Schloß Neuerling in Steyermark wegnehmen, wurden aber durch den von Schwernachor aus dem Felde geschlagen. Hingegen gelang es denen Hülfstruppen aus dem Reich, welche endlich wider Matthias zu fechten Erlaubnuß erhalten, daß sie im Jahr 1482. den Tag nach Himmelfahrt, unter Anführung des von Zabisch, die Ungarischen Vortruppen bey Bruck an der Leitha über den Hauffen wurffen, und hierdurch ein solches Schröcken in dem Ungarischen Lager verursachten, daß Matthias sich in größter Eyl nacher Preßburg zuruck zog. Allein das folgende Jahr kam der König wieder, belagerte Haimburg, und weil der Kayser den Ort nicht verproviantiren konte, mußte sich solcher ergeben, deme bald darnach Groß-Ebersdorf folgte. Hierauf schloß Matthias mit dem Türckischen Kayser Bajazeth einen Frieden, damit er den Krieg wider Kayser Fridrichen mit desto größern Nachdruck führen möchte, und brach im Frühling 1484. mit ganzer Macht in Oesterreich ein. Seine Vortruppen mußten die Städte oberhalb Wienn einnehmen, um den Wiennern alle Zufuhr auf der Donau zu sperren. Also giengen Klosterneuburg und St. Pölten samt anderen Oertern über, und Korneuburg ward durch den Obristen Stephan David, sonst Hazy genant belagert. Der von Wolffremisdorf, nebst dem von Seiffeneck, welche diese

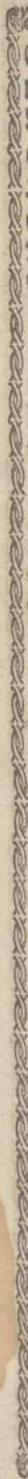
Besoni

Im 2.

- Den 1. Hohen Peter, Philip. PP. Trinitariern.  
Den 5. Grosse Corporis-Procession von St. Ste.  
Den 6. von PP. Minoriten.  
Den 7. vom Burger-Spital.  
Den 8. vom Profess-Haus S. J. und Dominicanern: Nachmittag aber bey denen PP. Carmelitern in der Leopoldstadt.  
Den 9. von denen Schotten.  
Den 10. von PP. Franciscanern.  
Den 11. von St. Michael.  
Den 12. wiederum v. St. Stephā.  
Den 13. Fest des Heil. Herzens JESU, bey St. Ursula, mit Borz und Nachmittägiger Andacht durch die ganze Decab. Item, Fest in allen Kirchen St. Francisci, und Zucht-Haus.  
Den 14. Procession von St. Peter auf den Sonntag: Berg.  
Den 15. Corp. Christi-Procession in der Leopoldstadt Pfarr-Kirchen: PP. Serviten: Trinitariern: St. Ulrich: Gotts-Acker-Kirchen auf der Landstrassen, und Mägelstorf.  
Den 16. Process. im Armen-Haus.  
Den 22. Fest des Heil. Herzens Maria bey St. Jacob: Und Corp. Christi-Procession bey denen PP. Paulanern. Item, Titular-Fest der Bruderschaft Maria: Trost bey St. Ulrich.  
Den 24. Fest in der Johannes-Kirchen: im Collegio Soc. J. und bey denen Barmherzigen.  
Den 27. Ungarisches Nation- und Univerität-Fest bey St. Steph.  
Den 28. Process. von PP. Franciscanern nach Maria: Hand. Item, Procession von PP. Minoriten nach Maria: Zell.  
Den 29. Fest bey St. Peter, St. Michael, und Erdberg. Item Process. von PP. Carmelitern auf der Laingruben nach Laing.

424496

*[Faint handwritten text, possibly a name or date]*



Stadt entsetzen wolten, wurden geschlagen, und nach dieser Niederlage gieng auch Bruck an der Pentha mit Sturm an die Ungarn über, nachdem es sich 4. Monathe vertheidiget hatte. Die zu Korneuburg wehrten sich 7. Monath lang, und erlegten den obgedachten Obristen Hazy in einem Ausfall. Ob auch gleich der Mangel an Lebensmitteln dergestalt überhand nahm, daß Ross und Kagenfleisch ihnen für das beste Wildprät dienen mußte, ertrugen sie doch solche Noth mit der größten Standhaftigkeit. Endlich aber, als sie sahen, daß von dem Kayser keine Hülfe mehr zu hoffen war, ergaben sie sich zu Anfange des 1485ten Jahres mit Accord. Nachdem also alle Plätze um Wienn eingenommen worden, ruckte der König selbst im Februario vor Wienn, eroberte bald Anfangs die St. Niclas Vorstadt, samt dem Fabor im Werd, und ließ viele Lusthäuser im Rauch aufgehen. Die Kayserliche Besatzung, that nebst den Burgeru tapferen Widerstand, also, daß die Belagerung bis in das vierdte Monath sich erstreckte. Es ward auch den Ungarn die Zeit so lange, daß sie ihrem Könige zum Abzug, auch mit dem Kayser einen Vertrag einzugehen vermähneten. Aber der König wies sie ab, mit der Antwort: er habe zween Männer in Wienn, die würden ihm die Stadt mit ebesten aufgeben. Als ihm nun seine Kriegs- Obristen widersprachen, und die Nahmen der beyden Männer zu wissen begehrtten, sagte er: Es wären der Hunger, und die Uneinigkeith; denn er hatte viele Bürger in der Stadt die es heimlich mit ihm hielten, und die Einwohner von der Treue zu dem Kayser abnehmten. Es war in den nechsten Jahren der Wein und das Getrayde nicht wohl gerathen, gleichwohl der Zeit alles, was auf dem Lande gewohnet, aus den Schloßern und Dörffern in die Stadt geflohen. Durch so eine grosse Menge Volckes, ward der geringe Vorrath in Wienn bald aufgezehret und letztlich das Pferdefleisch in den Fleischbäncken öffentlich verkauft, auch heimlich die Mäuse und Kagen nicht verschonet. Als sie bey Kayser

Frie-

Besoni

Im 2.

- Den 2. Hohen-  
gio und Pro-  
Bevn P. Piariste.  
Trost, Salesianerin.  
Magbaum. Item Pro-  
von Schotten nach Ma-  
Brunn, und von der Leopold-  
stade Pfarrkirchen nach Kains.  
Den 4. Patroc. bey St. Ulrich.  
Den 6. Jahrs Tag des von Pötsch  
hieber gebrachten weinenden  
Gnadenbilds, bey St. Steph.  
It. Neun-tägige Andacht bey  
St. Lorenz, wegen ihren Gna-  
densbild. Mehr, Proceßion  
von P. P. Franciscanern nach  
Maria: Hieging: und Schwä-  
bisches Nationsfest bey denen  
P. P. Augustinern in der Stadt.  
Den 8. Fränckisches Nations-  
fest bey St. Dorothe.  
Den 12. Proceßion von denen  
Schotten nach Maria: Zell.  
Den 14. in allen Ordenskirchen  
des heiligen Francisci.  
Den 16. Scapulierfest bey de-  
nen 7. Bächerinnen.  
(Anfang der Schuetz-Ferten.)  
Den 20. wird das Scapulierfest  
in beiden Carmeliter: Kirchen  
hochfeyerlich begangen. Item  
Proceßion von St. Margareth  
unter den Weißgärbern nach  
Maria: Hayd.  
Den 22. Patroc. bey St. Mag-  
da ena. Item, Kirchweyh im  
Profess: Haus Soc. Jesu, und  
zu Schönbrunn.  
Den 25. Patroc. bey St. Jacob.  
Item, Proceßion vom Profess:  
Haus nach Closter: Neuburg.  
Den 26. Patroc. bey St. Anna.  
Item, fest bey denen P. P.  
Carmelitern, und Augustinern  
in der Stadt.  
Den 30. sangt im Collegio S. J.  
die Neun-tägige Ignatianische  
Andacht an.  
Den 31. grosses fest in allen Kir-  
chen der Gesellschaft JESU.

424 196

**ASTUS. 2. Nachr. Erwähl. Monds/Viertel, und Staats-Prognostica. der Aspecten.**

1 Pet. Rett. ☾ Δ h δ 3 ☼ schein,  
2 Portiunc. ☽ □ □ δ 2 stark Ung.

**Von dem Pharisäer und Zöllner, L. 18.**

**Sonntag** 3 Cio. Ste. Erf. Δ ♀ läffrig, ☼ schein.  
**Montag** 4 Dominicus ☽ □ ♀ Tagel. 14. St.  
**Dienstag** 5 M. Sch. ☾ 8. Uhr, 44. mi. v.  
**Mittwoch** 6 Sixtus P. ☽ Δ δ ♀ regen-gewöl.  
**Donnerst.** 7 Cajetanus ☽ □ □ h Ungewitt.  
**Freitag** 8 Cyriacus ☽ □ 4 veränderl. ☼.  
**Samstag** 9 Romä. ✠ ☽ ♀ δ blig, donner.

**Vom Stummen und Tauben, Marc. 7.**

**Sonntag** 10 Cr. Laurenti ☽ in ♀ feine Luft,  
**Montag** 11 Susanna ☽ Δ 4 maßig, ☼ schein.  
**Dienstag** 12 Clara Ju. ☽ δ ♀ contin. wind,  
**Mittwoch** 13 Hypolit ☽ ● 4. Uhr, 36. mi. v.  
**Donnerst.** 14 Eusebius ✠ ☽ Δ δ Herbstschein,  
**Freitag** 15 Ma. Him. ☽ δ ♀ sch. gewölck,  
**Samstag** 16 Roch. B. ☽ ♀ 2 continuirt,

**Vom barmherzigen Samaritan, Luc. 10.**

**Sonntag** 17 Cr. 12. Joachim ☽ □ δ strich-regen,  
**Montag** 18 Helena R. ☽ ✠ h ♀ X continui.  
**Dienstag** 19 Gebaldus ☽ ✠ δ veränderlich,  
**Mittwoch** 20 Bernard ☽ δ h wind, regner.  
**Donnerst.** 21 Paternus ☽ ) 6. Uhr, 14. min. v.  
**Freitag** 22 Timotheus ☽ □ h ♀ gäber reg.  
**Samstag** 23 Ph. Be. ✠ ☽ in ♀ 1. U. 36. v.

**Von denen zehen Aussägigen, L. 17.**

**Sonntag** 24 Cr. 13. Barthol. ☽ δ Hundst. Ende)  
**Montag** 25 Ludobicus ☽ Δ ☽ Sonnschein,  
**Dienstag** 26 Zephyrin ☽ □ h gewölck,  
**Mittwoch** 27 Casareus ☽ ♀ contin. wind,  
**Donnerst.** 28 Augustin ☽ ● 1. Uhr, 21. mi. v.  
**Freitag** 29 Job. Ent. ☽ 4 ♀ strich-reg.  
**Samstag** 30 Rosa Ju. ☽ □ δ Tagel. 13. St.

**Niemand kan zwey Herren dienen, M. 6.**

**Sonntag** 31 Cr. 14. Sch. E. F. ♀ in ♀ temperir.

**E**chtes Viertel, den 5. Augusti, um 8. Uhr, 44. Mi. Vormitt. Dessen erste Helffte ist unbeständig, bald zum Regen und Donner; Wetter geneigt; die übrige Tage versprechen mäßige Luft mit Wind und Schein.  
*Uno avulsd non deficit alter. Virgil.*

**E**in Hand kann nicht einen Feind / Gleich andre ihr entgegen seynb.

**E**uer Herbstschein, den 13. Dito, um 4. Uhr, 36. Mi. Vormittag. Führet unbekändigen Anfang mit Gewölck und Sonnenschein; das Mittel und Ende ist zum Regen geneigt.  
*Fatorum toleremus onus. Claud.*

**B**estürkte Cron nun weinet zu spät / Das sie ihr Recht vergeben hat.

**E**stes Viertel, den 21. Julius, um 6. Uhr, 14. Mi. Vormittag. Ist Anfangstrüb, feucht, und windig, dann auch zum Donner; Wetter angesehen; und endet sich mit windigen Gewölck.

*Vidua est locuples, qua nupit avaro. Juvenal.*

**V**iel Glück mein Herr zum Mohr / Kopf / Du hast ein voll- und leeren Topf.

**A**lles krieht, den 28. dieses, um 1. U. 21. Mi. Vormittag. Neiget sich Anfangs zum Sonnenschein, sodann zu trübem Gewölck und Strich-Regen; Mittens wäre Sonnenschein, endlichen ungestimmte Bitterung zu erwarten.

*Uos fines transilisse nocet. Virgil.*

**D**ich Eshantel man zeitlichen reich / Du bist zu weit schon avancirt.

27 1/2 Ruffel & Zinnmeister  
in Hall arbeit angofkuz.

29 1/2 golt in dem peter i d. cath. also  
die meiste vergoffen solch & mineral sind  
abgezogen. N. S. Die golt bay hat mein son wid gofft.

230 auz. 1 Loise 12 renniger  
golde.

424196

*[Faint handwritten text, possibly "P. 100"]*

*[Decorative border on the right edge of the page]*

Friedrichen um Hülffe ansuchten, und ihre Noth vorstellten, ließ er sie erinnern: das sey die Wiederbergeltung für jenen Hunger, welchen sie ihn ehemals in der Burg zu Wienn erleyden lassen.

König Matthias zog inzwischen vor Ebersdorf, welches damals von einer Adlichen Mutter besessen und befestiget ward. Als er nun in einem Hüttlein mit seinen Generalen Kriegs-Rath hielt, geschah ein Schuß aus der Stadt auf die Hütte, wovon die Wand über den Haufen geworffen worden, und wenig fehlte, der König wäre selbst erschossen worden. Durch diese Gesfahr ward er erhitset, ist, daß nachdem er Ebersdorf erobert, auch alsobald Anstalt machte, die Stadt mit einem Hauptsturm anzugreifen. Die Bürger wollten diese äußerste Noth nicht erwarten, und begunten einbekig von der Übergabe zu reden. Siburtius von Zinzendorf, Caspar von Lamberg, Andreas Gall, Bartholomäus von Starheimberg, Wolfgang von Graben, und andere Kayserliche Befehlshaber widersetzten sich zwar aus äußersten Kräfften, und stellten vor: daß die Übergabe der Stadt der Verlust des ganzen Landes nach sich ziehen würde; jedoch, als der Hunger und Hunger der Stadt den letzten Garaus drohete, wurden endlich die Officier mit den Bürgern einig, die Stadt an Matthias zu übergeben. Demnach fertigten sie einen Ausschuss in das Lager ab, mit dem Könige von der Übergabe zu handeln, welcher auch in den gültlichen Vergleich gang gern verwilligte, weil seine Soldaten der langen Belägerung bereits überdrüssig waren. Also ward den 21. May ein Vertrag beschloffen: daß, im Fall von dem Kayser, binnen Monatsfrist kein Entsatz käme, die Stadt an den König übergeben, dem Kayserlichen Kriegsvolk der freye Abzug mit Haab und Guth, Ross und Harnisch vergönnet, und der Bürgerschaft die alten Freyheiten gelassen werden solten. Als nun nach verfloffenem Monath kein Entsatz sich einfand, ward den 1. Julii 1485. am Abend vor dem Fronleichnamts-Feste, die Stadt dem Könige geöffnet;

Besond.

Im Aug.

- D**en 2. Grosse OrdensKirch.  
Den 3. Fest bey St. E.  
Den 4. Beyn PP. Domin.  
Den 7. Andacht zu der Hausfort bey der HimmelsPfort.  
Jt. Fest beyn P. P. Cajetanern.  
Den 10. Patroc. bey St. Lorenz. Bürgerliche Procession vom Profess: Haus S. J. nach St. Stephan: Und von PP. Dominicanern nach W. Hiesing.  
Den 11. Procession von St. Stephan nach Maria: Zell.  
Den 12. Fest im Königl. Kloster: St. Nicola: Bürger: Spittal: und bey den Elisabethinerinen.  
Den 15. Hohes Fest in allen Kirchen: Beschluß der HausMutter: Andacht: Bey St. Ursula die ganze Ockav vorund nachmittäg. Andacht, u. h. Seegen.  
Den 16. Bey denen P. P. Augustinern auf der Landstrah: Schotten: und zu Penzing, allwohin vom Bürger: Spittal und St. Ulrich, eine Procession. (Ende der Schnter: Ferien.)  
Den 17. Syrolerisches Nationsfest im Profess: Haus S. J. Item, Procession von daraus nach Maria: Hiesing. Mehr, St. Rochi: Fest in dem Arsenal.  
Den 18. Procession von PP. Dominicanern nach Maria: Zell.  
Den 20. Ordens: Fest in der Heil. Ereuzers: Hof: Capellen.  
Den 23. Fest bey denen P. P. Serviten: Brod: und Wassers: Beyhe: vollkommener Abtath.  
Den 24. Patrocialum zu Hernald.  
Den 28. Grosse Fest in allen Ordens: Kirchen St. Augustini.  
Den 31. Schuß: Engel: Fest in allen Kirchen, sonderlich beyn PP. Paulanern. Viscular: Bruderschaft: Fest beyn PP. Augusti. auf der Landstrah, mit einer Process. nach St. Steph. Jt. Process. v. 72. Jüng. nach Zell.



In 13 Sept. Am 11 Uhr mittag ist die  
Taufe mit dem jungen Sohn Joseph  
Wunder hat bündig worden zu lutz

424196

*f. 19m*

*19m*

welcher alsobald mit grosser Pracht seinen Einritt gehalten. Es ward aber bey diesem Einzuge ein starkes Erdbeben gespühret, woraus man sowohl für den König als die Stadt, allerhand üble Vorbedeutungen geschlossen, die auch nach der Hand zimlich eingetroffen.

Der Kayser befand sich indessen zu Grätz, allwo er sich um die Hülffe des Reichs ganz vergebens bemühet, indem dieses, durch Verhegung Königs Matthia fast gänzlich von ihm absetzte. Sein Prinz Maximilian hatte zwar die Oesterreichische Macht durch Erhebrathung der Niederlande vergrößert; allein der Reid des Französischen Hofes machte ihn durch Gewalt und List, die Erhaltung dieses reichen Erbgetes beschwerlich und die, nach dem Tode seiner Gemahlin Maria, welche den 28. Martii 1482. verstorben war, entstandene Empörungen, gaben ihm so viel zu schaffen, daß er an den Beystand seines Herrn Vatters nicht gedencken konte. Die Oesterreichischen Stände aber waren theils dem Könige von Ungarn bereits zugefallen, theils aber nicht vermögend dem Kayser wider Matthiam genugsamen Beystand zu leisten. Da nun die Macht des Königes täglich zunahm, und ganz Nieder-Oesterreich, das einzige Neustadt ausgenommen, in seine Hände fiel; sahe sich der fromme Kayser genöthiget der Gewalt zu weichen. Er entschloß sich also seinem Erblande auf eine Zeitlang gute Nacht zu geben, durch Verschmerzung eines Kleinern Schadens dem größern vorzukommen, und die Oesterreicher, die ihm nie recht hold gewesen, sühlen zu lassen: wie hart ein frembdes Joch zu drucken und wie Gott die Verachtung der rechtmäßigen Obrigkeit zu bestrafen pflege. Zu dem Ende hatte er bereits seine eigene Princessin, die Erz-Herzogin Kunigunde, unter der Aufsicht ihres Hofmeisters Herrn Caspars von Aspach, ingleichen die Kayserliche und Oesterreichische Canzley nebst dem Archiv nacher Tyrol voraus geschicket; welchen Zug Heinrich von Prueschenck und Sigmund Niederthor mit 600. Pferde be-

Beso.

Im

Den 4. P.

Franciscan-  
ria; Zell. Item,  
nen PP. Augustiner.  
Landstraß: Und Patros.  
Stahrembergis. Frey; h.  
Capellen auf der Wieden.

Den 7. Steyermarkisches Na-  
tions; Fest bey denen PP. Au-  
gustinern in der Stadt.

Den 8. Grosses Fest in allen Kir-  
chen: von denen Schotten Pro-  
cession mit ihren Gnaden; Bild:  
Kirchweh bey Maria; Stiege:  
Procession von St. Ulrich nach  
Hiezing. Andacht bey St. Ja-  
cob, wege ihren Gnaden; Bild.  
Woll. Ablass im Burger; Spit.

Den 10. in allen Kirchen St. Au-  
gustini, mit vollkom. Wlaß.

Den 14. Namens; Fest Mariae in  
allen Kirchen. Solenne Process-  
sion von P. P. August. nach St.  
Stephan wegen Entsaß Wien.  
Mehr, Fest deren Hoch; Vdes-  
lichen Stern; Creuz; Ordens;  
Frauen, im Profess; Haus,  
wird vermuthlich verschoben.  
Itz Kirchweh bey St. Ursula,  
und Leopoldstadt Pfar; Kirche.

Den 16. Procession von P. P. Do-  
minicanern nach Maria; Täfel.

Den 18. Fest in allen Kirchen  
St. Augustini.

Den 19. Patroc. in der Harrachs-  
schen Kirchen am Rennweg.

Den 21. 7. Schmerzen Scapu-  
lier; Fest bey den PP. Serviten.  
Item, Procession von PP. Car-  
melitern auf der Laimgruben  
nach Maria; Hiezing.

Den 22. Sächsis. Nations; Fest  
bey St. Stephan. Und

Den 27. Universitäts; Fest der Me-  
dicinischen Facultät allda.

Den 28. Böhmis. Nations- Fest  
beyn P. P. August. in der Stadt.

Den 29. Patroc. bey St. Michael.

Den 30. Patroc. beyn PP. Francif.  
(Anfang der Weins; Ferten.)





Fragment of text from the reverse side of the page, visible through the paper. The text is written in a cursive script and is partially obscured by a diagonal crease and some staining.

424196

*Handwritten text, possibly a name or title, partially obscured by a diagonal crease.*

decken. Er selbst aber folgte in der St. Veits-  
Woche, nebst seinen getreuesten Hofdienern und  
300. Reifigen nach, hinterließ die Erz-Herzogin  
zu Innsprugg unter Erz-Herzog Sigmunds  
Aufsicht, und verfügte sich von dar in das Reich,  
um daselbst, durch seine Persönliche Gegenwart  
die Stände zum Beystand zu bewegen. Zuvor  
aber versähe er die Neustadt mit aller Nothdurfft,  
legte dahin Herz Hannsen von Wolffersdorff mit  
1000. Mann zu Ross und zu Fuß, und vermahn-  
te die Herren von Königsberg, Rechenberg, und  
andere Steyrische Herren deren Treue ihm be-  
kannt war, daß sie dem von Wolffersdorff mit  
ihrer Hülffe beystehen möchten. Welche denn  
auch das ibrige redlich gethan. Denn nachdem  
Matthias diese Stadt im Martio 1486. durch  
den Grafen Stephan von Zips, Ladislaum Ca-  
nissium und Jacob Jekeln belagern lies, wehrte  
sich nicht nur der von Wolffersdorff so tapfer,  
daß sich nicht allein die Belagerung bis in den  
Winter fruchtlos verzog; sondern es brachte auch  
der von Rechenberg, Obrister Bigdom in Stey-  
ermarc, im Monat October einen starken  
Vorrath von Pulver, Bley, Getrande und Wein,  
nebst mehr als 100. Ochsen glücklich durch das  
Ungarische Lager in die Stadt, und setzte dieselbe  
in den Stand, die Belagerung bis in das folgen-  
de Jahr auszudauern. Der König kam mit An-  
fang des Jahres 1487. Persönlich vor die Stadt,  
richtete aber mit Gewalt und Drohungen weiter  
nichts aus, als daß ihm der von Wolffersdorff  
zur Antwort gabe, er hätte in dem Schlosse sein  
Grab bereiten lassen, und verlange den Ort bis  
in seinem Tod zu verfechten. Als nun weder  
Schiessen noch Schröcken helfen wollte, verwan-  
delte Matthias die Belagerung in eine Bloqua-  
de, und beschloß die Stadt mit Hunger zu zwin-  
gen. Indessen ließ er das Schloß Scheidwien an  
der Steyrischen Gränze erobern, und in Stey-  
ermarc sengen und brennen. Hierdurch sperre-  
te er den Neustädtern alle Zufuhr, und brachte  
sie in solche Hungers-Noth, daß sie endlich, nach

Besond.

Im U.

- Den 4. Titul.  
in allen Kirche.
- Den 5. Mariæ de Vic.  
Rosenkrantz: Fest be.  
PP. Dominicanern: i.  
Nachmitt. eine Procession  
ihrem Gnaden-Bild nach St.  
Stephan gehet. Item, Fest  
bey denen PP. Benedictinern;  
in der Seitzer Hof: Capell,  
und zu Mauerbach.
- Den 8. Fest bey St. Birgitta.
- Den 9. Bey St. Lorenz, und im  
Lichtenthal.
- Den 10. In allen Kirchen Sos. J.
- Den 11. Erhebungs-Fest 3. Aug.  
in allen seinen Ordens-Kirche.
- Den 12. werden bey St. Ste-  
phan die Reliquien des Heil.  
Maximiliani: und
- Den 13. St. Colomañi aufgefest.  
(Anfang der Falten Maerch.)
- Den 15. Fest in beeden Carmeliter  
Kirchen, und bey denen Sibens  
Bücherinnen.
- Den 19. Fest bey PP. Francisc.  
Item, Schlesi. Nations-Fest  
beyn PP. August. in der Stadt.
- Den 21. Titular-Ordens-Fest bey  
St. Ursula, durch die ganze  
Stav. mit vor: und nachmitt.  
tägiger Andacht und Seegen.  
Item bey St. Stephan Rheis-  
nisches Nations-Fest.
- Den 22. wird bey St. Ursula von  
dero Bruderschaft das Fest der  
H. Cordula, und das 11 stün-  
dige Gebett bey ausgefetzten  
Hochwürdigen mit vor: und  
nachmittägigen Gottes-Dienst  
solenniter gehalten.
- Den 23. Fest bey denen PP. Fran-  
ciscanern.
- Den 26. Dank-Fest wegen abge-  
wendter Pest bey St. Peter,  
und Säulen auf dem Graben.
- Den 28. In allen Kirchen, son-  
derlich bey denen P.P. Carmes-  
litern auf der Kaimgruben.  
(Ende der Wein-Ferien.)



9 17 Novbr 2 Klafte Gold kauft.

424196

1950

C

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or index reference.

dem von dem Kayser kein Entsatz anlangete, den 13. Augusti sich an den König ergaben, nachdem die Belagerung beynähe 18. Monathe gedauret. Worauf der König den 17. einen prächtigen Einzug zu Neustadt hielt, woben ihn alle Ungarische Bischöffe, Landherren und Kriegs-Obristen, nebst dem ganzen Kriegs-Heer begleitete, welches letztere zu einem Thor hinein, und zu dem andern wieder hinaus zog.

Dem Kayser Fridrich war zwar auf dem Reichs-Tage zu Nürnberg eine Hülffe wider Matthiam versprochen, und über dieselbe Herzog Albrecht zu Sachsen zum Feldherren bestellet worden. Es gieng aber mit dieser Hülffe so langsam zu, daß Herzog Albrecht erst im Julio zu Lins eintreffen konte, und auch da noch auf die Verstärkung aus den Oesterreichischen Erblanden warten mußte. Ehe nun dieselbe anlangte, kamen die gewesenen Commendanten zu Neustadt, Hanns von Wolffersdorff, und Andreas Kauer bey ihm an, und berichteten ihm den endlichen Verlust dieser Stadt und des ganzen Untern Oesterreichs. Da denn der Herzog mit den Ständen zu Rathe gieng, auf was Weise dem ferneren Eindringen des Sieg-reichen Matthia Einhalt zu thun, und die übrigen Erblande dem Kayser zu erhalten wären. Worauf mit Bewilligung des Kayfers, mit dem Könige Frieden geschlossen, und Nieder-Oesterreich demselben auf Lebens-Zeit abgetretten, zugleich aber nach seinem Tode der Ruckfall an den rechtmäßigen Herrn ausgemachet wurde.

Kayser Friedrich sagte von den Wiennern und Oesterreichern: sie hätten, wie die Frösche in der Fabel, den frommen Stock nicht zum König haben wollen, dabero müste man sie dem Storch überlassen, der würde sie wohl zu züchtigen wissen. Die Wahrheit davon erfuhren sie zu ihren grossen Schaden. Denn Matthias ließ zu Wienn einen Bürger nach dem andern vor sich fordern, der mußte ihm denn bey Leib- und Lebens-Strafe sein ganzes Vermögen andeuten. Wenn sich

## Besond.

Im Wtn.

Den 1. Hohes

Den 2. Nachm.

Andachten für die Ar. an, sonderlich bey denen stinern in der Stadt, und denen Schwarz-Spaniern.

Den 3. Bey denen Augustinern in der Stadt, mit 2. Predigen alle Tag durch die ganze Okav, und Predig fast in allen Gotts-Neckern vor der Stadt.

Den 4. Anfang der 3. tägigen Andacht zu der weinenden Mutter Gottes von Pötsch bey St. Stephan. Item, Fest bey denen Michaelern.

Den 9. Titular-Fest der Bruderschafft Aller Heiligen Gottes in dem Bürger-Spital. Item Kirchweyh bey S. Nicola, und bey S. Salvator.

Den 10. Fests-Tag des H. Andrea Avellia, beyn PP. Cajetanern.

Den 12. Fest beyn P. P. Francisc.

Den 13. Fest bey St. Barbara, und in allen Kirchen Soc. Jesu.

Den 15. Der Universität Desterreichs. Nations-Fest bey St. Stephan: im Passauer Hof: in der Leopoldstadt: Pfarr: Kirchen, und zu Kloster-Neuburg.

Den 16. Hohes Amt für alle Lebendig: und Abgestorbene des Durchl. Erzh. Hauß von Desterreich bey St. Stephan.

Den 19. Patrosia. im Teutschen Hauß, u. beyn Elisabethinerinnen. Ft. Fest im Königl. Kloster.

Den 21. Fest in allen Kirchen, sonderlich im Collegio Soc. Jesu.

Den 22. Fest deren Herren Hof-Musicorum bey St. Stephan.

Den 25. Bey St. Stephan Philos. Universitäts-Fest: in der Catharina-Capell: und St. Ursula.

Den 26. Kirchweyh bey S. Anna.

Den 30. Titular-Fest der Teison-Rittern bey Hof. Ft. Rorate in allen Kirchen um 6, in Frauens-Elbtern aber um 7. Uhr.



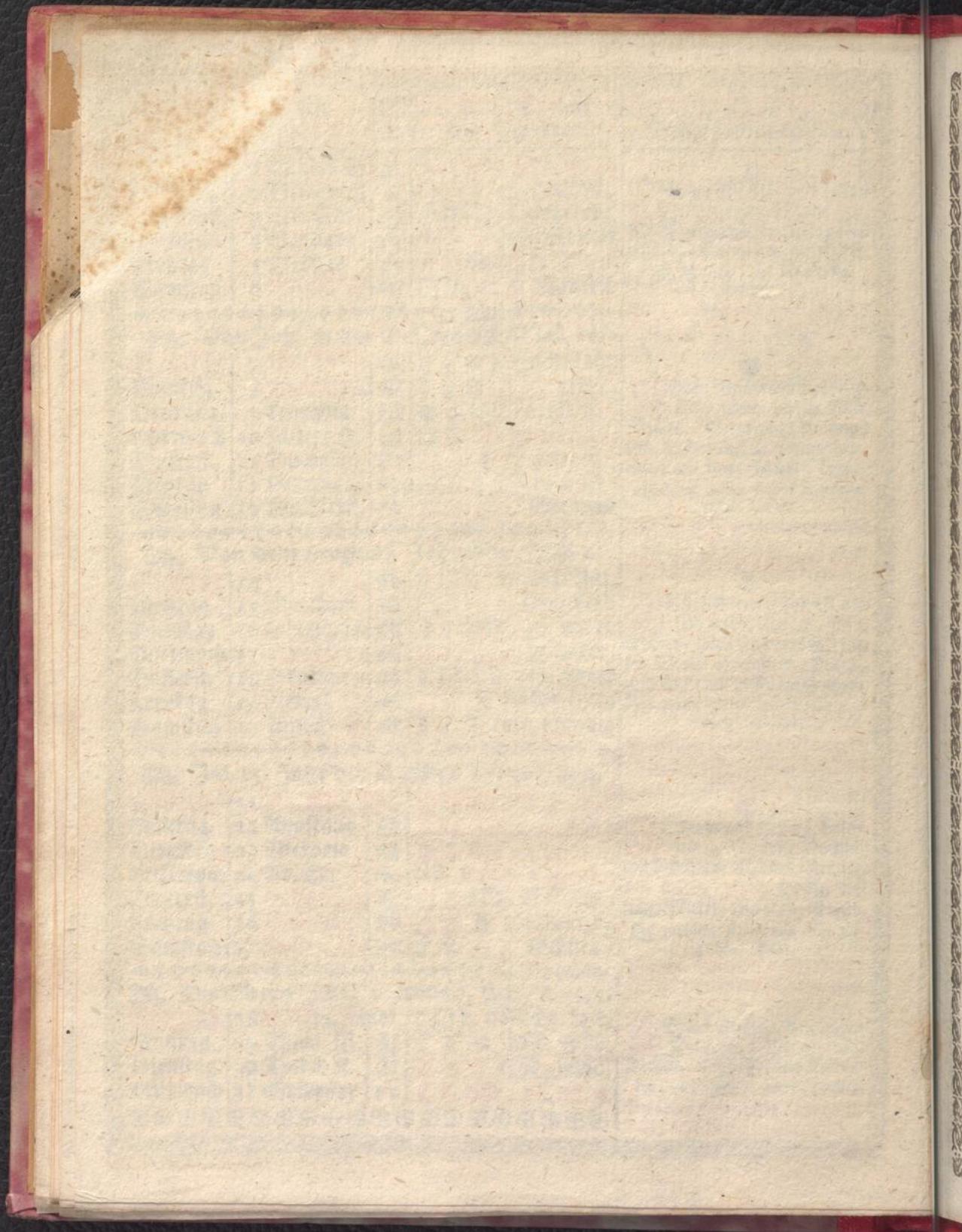
24 Decbr 2 Klafter Holz kauft.

Vom Wasser.

V. D. G. l. i. g. w. i. d. a. r. a. u. f. 2 Klafter. D.

29 Decemb. Vom Land Lössin

also 2 1/2 Klafter.



sich nun einer fand, der wohlhabend war, schätzte er ihn um ein nahmhafftes Stück Geld, und schalt ihn auf das Hefftigste aus: Siehe du Bösewicht! wie kam ich ein gutes Herze zu dir haben? du und deines gleichen hätten mich mit so großem Reichthum bis nach Ofen hinab verzagt: aber du Verräther! hast so untreu an deinem Herrn gehandelt, und ihn um 50000. Gulden Willen sein Land verlehren lassen? nun hinweg mit dir, du sollst nicht werth seyn, bey gemeiner Stadt einiges Amt zu tragen. Die Bürger zu Bruck, Egenburg, und andern kleinen Städten, die sich tapfer gewehret, rühmte er wegen ihrer Treue, verliehe ihnen viel Freyheiten, und schenkte ihnen alle Steuern, solche zu Wiederaufbauung ihrer zerschossenen Mauern zu wenden. Die Wiener hingegen, straffte er mit Erhöhung der Auflagen. Dieses Joch dauerte bis in die Charwoche des 1490ten Jahres, da Gott diesen mächtigen König, aus der Welt forderte.

Am Palm-Sonntage, als er mit der Mahlzeit auf die Königin warten mußte, welche sich in der Kirche befand, kam ihn die Lust an, einige frische Feigen zu genießen. Da ihm aber der Vorscheider verkaufte Feigen brachte, erzürnte er sich über ihn, daß er ohnmächtig ward. Als man ihn hierauf in sein Zimmer gebracht, rührte ihn die Gewalt Gottes. Es wurde Johannes Corvinus, sein unehelicher Sohn, Petrus und Matthias Sarebi, seiner Schwester Söhne, und andere Ungarische Magnaten beruffen, welche alle ihren Jammer an ihm sahen. Die Königin brach ihm den Mund auf, den er vest zusammenbisse, und schloß ihm einige Labung ein, that ihm die Hände voneinander und schrie ihm in die Ohren; er sahe die Umstehenden nacheinander an, doch konnte er kein Wort vorbringen. Also vergieng der Montag unter harten Todts-Kampff. Am dritten Tage, war Diensstag der 5. April begunte er schwerlich Dthem zu holen, und zu röcheln, fieng auch an zu bluten, und gab also früh zwischens 7. und 8. Uhr den Geist auf, nachdem er 47. Jahr gelebet, 32. Jahr aber regieret hatte. Merckwürdig ist, daß desselben Tages alle Löwen zu Ofen gestorben, und daß die Raben, welche der Corviner Wappenbild sind, sich Hanffens-Weise zu Stuhlweissenburg, der Königl. Begräbnis-Stadt sehen lassen, und hefftig geschrien. Ihm ward erstlich zu Wienn, in der Stephans-Kirche ein Begängnuß gehalten; die Leiche auf der Donau nacher Ofen hinunter, und von dar nacher Stuhlweissenburg geführt: allwo sie den 25. April am Tage St. Marci mit Königl. Gepränge begraben worden.

Solchergestalt verlohrt König Matthias, durch einen gähnen und harten Tod, dasjenige Land, welches ihn so viel Geld und Blut gekostet hatte, und Oesterreich kehrte wieder zu seinem vorigen rechtmäßigen Herrn zuruck, nachdem es nicht völlig 6. Jahr unter frembder Bothmäßigkeit gestanden. Kayser Friedrich dankte Gott herzlich, daß er wider zu demjenigen gelanget, welches er verlohren hatte.

Künfftiges Jahr ( geliebt es GOTT ) die weitere

Continuation.

D

## Besondere Kirchen-Fest

Im Christmonath.

Den 2. im Collegio S. J. der Anfang der 9. tägigen Andacht des Heil. Kaverii.

Den 3. Fest in allen Kirchen S. J. Den 4. Patroc. bey St. Barbara mit einer Octav, u. das Fest selbst im Collegio S. J. Item bey St. Stephan, u. Profess-Hauß.

Den 6. Patrocinia bey St. Nicola, in der Seizerhofs-Capell, und im Freyhof auf der Landstrasz.

Den 8. Jöhobes Fest in allen Kirchen, sonderl. bey St. Steph. Beyn P. Francisc. die ganze Octav.

Den 10. Schluß der Kaverianschen Andacht in den Kirchen S. J.

Den 14. Titular-Fest der Bruderschaft des Heil. Johannis Nepomuceni, bey St. Stephan. Item, Kirchweyh bey denen P. Franciscanern.

Den 16. Bey St. Michael und Capetanern, sangt die 9. tägige Andacht an, von Erwartung der Geburt Jesu Christi.

Den 21. Patrocin. in der Sündels-Hofs-Capellen.

Den 24. In alle Kirchen um Mitternacht Ketten, und bey den P. Capucinern in der Stadt das 40. stündige Gebett.

Den 25. Grosses Fest in allen Kirchen, sonderl. bey St. Stephan.

Den 26. Patrocin. allda mit Aussetzung der Reliqui. S. Stephani.

Den 27. Patroc. in der Johannes-Kirchen in der Cärthnerstrasz. Item Fest bey St. Anna.

Den 28. Bey St. Stephan.

Den 31. wird Abends im Profess-Hauß S. J. eine solenne Dancksagung Gott dem Allmächtigen mit Predig und Te Deum laud. gehalten, wegen glücklich geendigte Jahr; weissen Schluß und Anfang des Neuen, der Verleger dieses Crackauer-Calendarers denen Liebhabern respective glücklich zu seyn, von Herzen antwünscht.

Fers